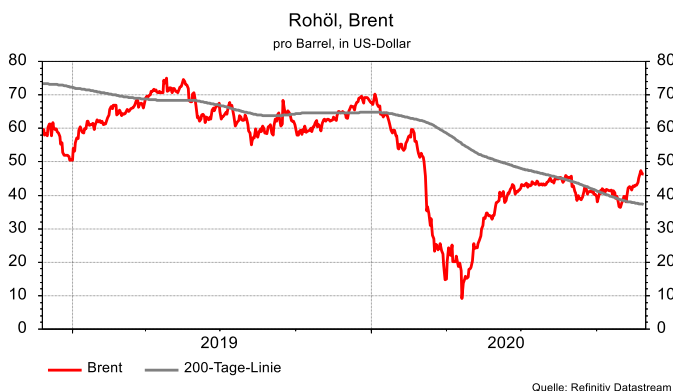


Grafik der Woche*

Schwungvoller Ausbruch über 200-Tage-Linie



Aktienmärkte blicken schon auf Frühjahr 2021

Die positive Grundstimmung an den **Aktienmärkten** hält trotz der weltweit hohen Zahl an COVID-19-Neuinfektionen unverändert an. Dabei überwand der amerikanische Leitindex Dow Jones Industrials erstmals in seiner Geschichte zeitweise die 30.000 Punkte-Marke. Darin spiegeln sich die Ankündigungen auf eine baldige Verfügbarkeit von mehreren Impfstoffen gegen das Corona-Virus wider. Die damit verbundenen Hoffnungen auf eine spürbare Konjunkturbelebung im nächsten Jahr und Spekulationen über weitere Förderkürzungen können auch den kräftigen Anstieg der **Ölpreise** erklären. An den **Rentenmärkten** ändern sich die Renditen von Staatsanleihen wenig. Der **Euro** nähert sich zum US-Dollar erneut der Marke von 1,20.

Von der konjunkturellen Seite kommen in den **USA** gemischte Signale. Während sich die Markt Einkaufsmanagerindizes im November überraschend verbesserten, gab das Verbrauchervertrauen stärker als erwartet nach. Im **Euroraum** gingen die Einkaufsmanagerindizes für Dienstleistungen deutlich zurück, da die neuerlichen Beschränkungen des wirtschaftlichen und sozialen Lebens vor allem diese Wirtschaftsbereiche treffen. Das verarbeitende Gewerbe, das in der Expansionszone bleibt, kann dies nicht ausgleichen. Dieses Bild der zwischen den Sektoren unterschiedlichen Entwicklung zeigen für **Deutschland** auch die verschlechterten ifo-Geschäftserwartungen.

In der **neuen Woche** dürften die Frühindikatoren signalisieren, dass sich die konjunkturelle Entwicklung in **China** gegenwärtig deutlich besser entwickelt als in den **USA** und insbesondere im **Euroraum**. Hier dürften sie wegen den zusätzlichen Maßnahmen gegen COVID-19 eine neue konjunkturelle Abschwächung anzeigen. Die Zahl der neu geschaffenen Arbeitsplätze in den USA dürfte sich auch wegen abnehmenden Stützungsmaßnahmen verlangsamt haben.

Stand: 27.11.2020

Quelle: Santander Asset Management German Branch

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

Aktuelle Prognosen**

	26.11.2020 (Schlussk.)	Prognosen 31.12.2021	Potenzial
DAX 30	13.287	14.500	9,13%
Euro Stoxx 50	3.511	3.750	6,81%
Dow Jones Industrial	29.872	32.000	7,12%
S&P 500	3.630	3.900	7,45%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	0,125	0,125	0,00
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,53	-0,40	0,13
2 Jahre (in %)	-0,76	-0,60	0,16
10 Jahre (in %)	-0,59	-0,30	0,29
Dollar je Euro	1,19	1,20	0,73%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.811	2.000	10,43%

Wochenvorschau

Montag, 30.11.2020

14:00 Deutschland, Verbraucherpreise 11/2020 (vorläufig)

Dienstag, 01.12.2020

03:45 China, Caixin Einkaufsmanager verarb. Gew. 11/2020
09:55 Deutschland, Arbeitslosenzahl 11/2020
10:00 Euroraum, Markit Einkaufsm. verarb. Gewerbe 11/2020
11:00 Euroraum, Inflationsrate 10/2020 (vorläufig)
16:00 USA, ISM-Einkaufsmanager verarb. Gewerbe 11/2020

Mittwoch, 02.12.2020

20:00 USA, Beige Book für FOMC 15.12.-16.12.2020

Donnerstag, 03.12.2020

10:00 Euroraum, Markit Einkaufsm. Dienstleistungen 11/2020
14:30 USA, wöchentliche Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe
16:00 USA, ISM-Einkaufsmanager Dienstleistungen 11/2020

Freitag, 04.12.2020

08:00 Deutschland, Auftragseingang Industrie 10/2020
14:30 USA, Arbeitsmarktbericht 09/2020
16:00 USA, Auftragseingang Industrie 08/2020

Wussten Sie, ...

... dass es im Zuge der aktuellen zweiten Welle von COVID-19-Neuinfektionen zu einem „Double Dip“ kommen kann? Darunter versteht man, dass die Wirtschaftsleistung nach dem Einbruch im Frühjahr und der kräftigen Erholung im Sommer im Winter erneut sinkt. Die zur Bekämpfung des Virus erforderlichen neuen Beschränkungen des wirtschaftlichen und sozialen Lebens bremsen gegenwärtig die wirtschaftlichen Aktivitäten.

